

An den
Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach
der Landeshauptstadt München
Friedenstraße 40
81660 München

München, 14.06.2023

Verkehrliche Auswirkungen der geplanten Spurmarkierungen am Knotenpunkt Ottobrunner Straße / Innsbrucker Ring

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Vor dem Hintergrund des beigefügten Stadtratsantrags, der eine Neuordnung der Spurmarkierungen am Knotenpunkt Ottobrunner Straße / Innsbrucker Ring vorsieht, stellen sich Fragen. Daher wird das Mobilitätsreferat gebeten, dem Bezirksausschuss 16 zeitnah Auskunft zu folgenden Fragen zu erteilen:

- 1.) Wie beurteilt das Mobilitätsreferat die Leistungsfähigkeit des Knotens Ottobrunner Straße / Innsbrucker Ring, wenn nur noch eine Linksabbiegerspur (vom Mittleren Ring in die Ottobrunner Straße) zur Verfügung steht? Gibt es dafür eine Berechnung oder gar ein Gutachten?
- 2.) Für die umgekehrte Fahrtrichtung (von der Ottobrunner Straße nach rechts in den Mittleren Ring), für die ebenfalls nur eine Spur zur Verfügung steht, besteht aktuell eine im Vergleich fast doppelt so lange Grünphase (zusätzlich grüner Pfeil während des Rechtsabiegens von der Ottobrunner Straße nach links in den Mittleren Ring). Ist vor diesem Hintergrund vorgesehen, die Ampelschaltung am Knotenpunkt zu ändern?
- 3.) Beabsichtigt das Mobilitätsreferat die heute bestehende Wendemöglichkeit am Knotenpunkt zu untersagen, um den Verkehrsfluss auf einer verbleibenden Spur nicht zusätzlich zu behindern? Falls ja, wie sollen Bewohnerinnen und Bewohner den Bereich Uppenbornstraße, Hechtseestraße und Co. künftig erreichen?
- 4.) Teilt das Mobilitätsreferat die Befürchtung, dass Zielverkehr in Richtung Ottobrunner Straße zu den Hauptverkehrszeiten künftig vermehrt Schleichrouten über die Arbonenstraße sucht, für die seit dem Kreuzungsumbau eine Geradeaus-Fahrtmöglichkeit (in die Ottobrunner Straße) besteht? Bemerkte wird an dieser Stelle, dass diese Schleichverkehre (im weiteren Verlauf z.B. auch über die Führichstraße) bisher seitens der Stadtverwaltung negiert wurden.

5.) Wie beurteilt das Mobilitätsreferat vor dem Hintergrund der beantragten Spurneueordnung die bereits in früheren Verkehrskonzepten und sog. Verkehrlichen Grundsatzbeschlüssen diskutierte Linksabbiegemöglichkeit vom Mittleren Ring in die Bad-Schachener-Straße, die damals schon zum Ziel hatte, die Ottobrunner Straße und den Pfanzeltplatz zu entlasten?

Begründung:

Generell ist eine ökologische Optimierung des Verkehrsflusses am Mittleren Ring aus gesamtstädtischer Sicht immer zu begrüßen. Aufgabe des Bezirksausschusses ist es dabei, die örtlichen Belange einzubringen und zu vertreten. Da nicht klar ist, ob die betroffenen Bezirksausschüsse zu der intendierten Maßnahme noch gehört werden, erscheint eine Anfrage zu den verkehrlichen Auswirkungen angezeigt.

Für die Fraktion der CSU

gez. Simon Soukup
Fraktionssprecher

Initiative:
Thomas Kauer